



**KIRCHGEMEINDE
KIRCHBERG**
MITTEILUNGEN DER KIRCHGEMEINDE FÜR DIE GEMEINDEN
Aefligen, Ersigen, Kernenried, Kirchberg, Lyssach,
Rüdtligen-Alchenflüh und Rüti

KIRCHGEMEINDE KIRCHBERG

GOTTESDIENSTE

So	7. Mai	9.30	Wort & Sound Gottesdienst Kirche Kirchberg mit Pfr. Werner Ammeter und Church Mountain Gospel Choir Kinderhüteditenst anschliessend Apéro Inserat siehe unten
		9.30	Gottesdienst im Kirchlein Rüti Pfr. Peter Bärtschi
Do	11. Mai	10.15	Gottesdienst im Seniorenzentrum Emme mit Pfrn. Elisabeth Kiener-Schädeli
So	14. Mai	9.30	KUW Tauf-Gottesdienst in der Kirche Kirchberg Muttertag mit Pfr. Lorenz Wacker und Team anschliessend Kirchenkaffee
So	21. Mai	9.30	Konfirmation in der Kirche Kirchberg Klasse Katechet Urs Güdel
Do	25. Mai	9.30	Konfirmation in der Kirche Kirchberg - Auffahrt Klasse Katechet Urs Güdel
		10.15	Auffahrt Gottesdienst im Seniorenzentrum Emme mit Pfr. Peter Bärtschi, Abendmahl
So	28. Mai	9.30	Konfirmation in der Kirche Kirchberg Klasse Pfr. Werner Ammeter anschliessend Apéro

Gottesdienst

Wort & Sound

Sonntag, 7. Mai 2017
9.30 Uhr • Kirche Kirchberg
Pfr. Werner Ammeter & Church Mountain Gospel Choir

ANLÄSSE

- **Anlass für Neuzugezogene**
Freitag, 12. Mai, 19.15, Kirche
Mit Besichtigung von Kirche und Turm
und anschliessendem Apéro

Wer keine Einladung erhalten hat,
meldet sich bitte unter
034 447 10 10 oder
verwaltung@kirche-kirchberg.ch

••••••••••••••••••••
- Kirchenkonzert - Musikgesellschaft
Lyssach und Jegischtorfer Singlüt**
Freitag, 5. Mai, 20.00, Kirche
Inserat Seite 14
- Dienstags-Mittagstisch für alle**
12.15 im Kirchgemeindesaal
Anmeldungen bis am Vortag, 11.00,
034 447 10 15
- Gemeindeabend**
Dienstag, 2. Mai, 19.30, Saal 1/2
Inserat Seite 14
- Lesezirkel**
Dienstag, 30. Mai, 9.00, Stöckli 1
Welches Buch lesen wir ab August?
- Morgestund**
Mittwoch, 10. Mai, 9.00, Saal 1/2
Inserat Seite 14
- Gemeindegebet Kirchlein Rüti**
Mittwoch, 10. Mai, 19.00
- Strickkreis**
Dienstag, 9./23. Mai, 14.00, Saal 3
- Freitagmorgengebet**
Freitags, jeweils 9.30 in der Kirche

FÜR DIE ÄLTEREN

- Voranzeige

**Frühlingsreise
der Alleinstehenden**
Dienstag, 6. Juni 2017
Rheinfall bei Schaffhausen
Die Ausschreibung folgt im
Juni-refomiert. sowie im Anzeiger
- Gemeindeausflug 70+**
Mittwoch, 24. Mai, Pfarrkreise II, IV
Mittwoch, 31. Mai, Pfarrkreise I, III
Ausschreibung auf Seite 14
- Seniorenessen Kirchberg**
Dienstag, 2. Mai, 11.30, Platanenhof
- Seniorenessen Rüdtligen-Alchenflüh**
Freitag, 19. Mai, 11.30, Gemeindesaal
- Fusspflege Kirchberg und Umgebung**
Mittwoch/Donnerstag, 10./11. Mai,
anmelden bis Montag, 8. Mai an René
Werthmüller,
031 761 38 01 oder 079 334 56 05
- Kirchenchor**
Proben nach Programm
- Church Mountain Gospel Choir**
Proben nach Programm

MONATSWORT

Monatswort Mai

Lobe
den Herrn,
meine
Seele, und
vergiss
nicht, was
er dir Gutes
getan hat.

PSALM 103, 2

FÜR DIE JUGEND

- ONE VOICE**
Freitags, 19.00, Jugendraum
- ONE VOICE Kids**
Freitags, 18.00, Jugendraum
- Streetdance roundabout**
Mittwochs, 17.45/18.30/19.30,
Jugendraum
- Streetdance für kids**
Freitags, mehrere Kurse ab 15.00,
Jugendraum
- Jungscharen Colori**
Samstag, 6. Mai, spezieller Nachmittag
nach Ansage
- Jungscharen Gilboa**
Samstag, 6. Mai, 14.00, Schnuppernami,
Pfarrhaus Ersigen
- Sonntagschulen, Kolibri**
Kernenried: 14./28. Mai, 9.30, Schulhaus
Ersigen: 7./21. Mai, 9.30, Pfarrhaus
- Sunneträff Lyssach**
Dienstags, 2./9. Mai, 15.45,
Schulhaus

Dankbarkeit

Liebe Leserin, lieber Leser

der Dank ist wichtig und gehört zen-
tral in unser Leben. Das Geschenk
des Lebens mit all seinen Wundern
bewusst annehmen zu können und
dafür auch zu danken, dem Schöp-
fer und auch den Mitmenschen:
ohne dies ist erfülltes Leben nicht
möglich. Alle Wunder des Lebens
wie selbstverständlich annehmen
und so auch eher oberflächlich
durchs Leben zu gehen, ist nicht
hilfreich.

Der amerikanische Theologe Ri-
chard Rohr, der sich früher aktiv in
der charismatischen Bewegung en-
gagierte, schildert, wie es mit Men-
schen weitergeht, die in Heilungs-
gottesdiensten von Krankheit ge-
heilt werden: das neue Leben hält
besser an, wenn die Geheilten auch
die innere Haltung ändern, wenn sie
krankmachende Denk- und Verhal-
tensmuster loslassen können. Und
diese neue Grundhaltung zeichne
sich aus durch eine neue Dankbar-
keit dem Leben gegenüber; also die
erfahrene Heilung bewusst als Ge-
schenk annehmen und dafür dan-
ken; aber nicht als erzwungener
Dank, sondern diesen aus tiefstem
Herzen formulieren! Wer nicht dan-
ken kann, die geschehene Heilung
als selbstverständlich annehme und
im Alltag alte zerstörerische Muster
beibehalte, laufe Gefahr, die ge-
schehene Heilung zu verlieren und
sich bald in den alten Krankheits-
symptomen wiederzufinden. So
könne es vorkommen, dass einem
Menschen durch das Heilungswun-
der zwar das viel kürzere Bein sofort
nachwachse; dass aber das alte
Symptom bald wieder auftreten
würde, wenn der Betreffende seine
alten Denk- und Verhaltensmuster
nicht aufgebe.

Für mich war das zuerst eine ver-
rückte Geschichte; aber heute kann
ich sie so nehmen, wie sie von Ri-
chard Rohr geschildert wird. Und
ich verstehe dadurch auch die Hei-
lungsgeschichte in Lukas 17,11-19
besser: Jesus sendet 10 Aussätzige
zu den Priestern, auf dem Wege
werden alle geheilt und anschlie-
ssend wieder in die Gemeinschaft
der Gesunden aufgenommen. Aber
nur einer - ausgerechnet der un-
gläubige Mann aus Samaria - kehrt
zurück und dankt Jesus.
Jesus freut sich über diesen einen
und betont, dass er gerettet ist, auch
an seiner Seele gesund geworden
ist. Aber die andern neun? Jesus
sagt: **«Sind denn nicht alle zehn
gesund geworden? Wo sind die an-
deren neun? Ist es keinem ausser
diesem Fremden in den Sinn ge-
kommen, zurückzukehren und
Gott die Ehre zu geben?»** (Vers 17)

Ich wünsche uns allen, dass wir im-
mer besser aus tiefstem Herzen
danken dürfen: danken dem Leben,
danken dem Schöpfer, danken für
all die erhaltenen Wunder! Peter Re-
ber sagt es in seinem Lied «Fasch
wie es Gebät» unbeschreiblich schön
und stimmig:

*Gib mer Ouge, wo chöi luege, i wett
meh als nume gseh. Gib mer Ohre,
wo chöi lose, we me lost, de ghört me
meh. Gib mer Füess, wo chöi loufe,
und d'Geduld mal blybe ds schtah.
Gib mer Händ, wo chöi begryffe, we
dr Chopf nümm nachemaa. Gib mer
Flügel, wo mi trage, sowyt e Troum
eym treyt.
Und e Schtimm, wo für all di Wunder
ab und zu mal Danke seit.*

PETER BÄRTSCHI, PFARRER

RÜCKBLICK

Osterbasteln 2017



Nebst lustigen Schiitlihasen entstanden auch dekorative Eier und
originelle Eigenkreationen.
GHISLAINE BRETSCHER, PFARRERIN

RÜCKBLICK

«Was wir gefunden haben ist kostbar, ja einzigartig!»

«Musical LOST & FOUND»

Auf der Suche nach der grossen Freiheit, nach Liebe und Anerkennung

Über 150 Kinder, Jugendliche und freiwillige Leitende aus verschiedenen Gruppen der Hoger Jugendarbeit haben sich gefunden, um ein Musical

entstehen zu lassen. In einem längeren Prozess wurde gemeinsam gesucht, verworfen, weitergesucht und gefunden. Entstanden ist eine

vielseitige, tiefeschürfende mit feinem Humor untermalte Eigenkreation aus Theater, Tanz, Gesang, Musik und Film.

Die Vorführungen am 18. / 19. März im Saalbau Kirchberg haben die rund 1200 Zuschauer berührt und bewegt. Ergebnis der Suche: «Villicht isch d'Liebi meh als nume es Wort - Villicht isch d'Liebi e sichere, warme Ort - Villicht isch d'Liebi meh als nume es Spiel - Villicht isch

d'Liebi ds einzig wahre Ziel - Wär liebt, het immer dr länger Schnuuf»

Mehr auf www.kirche-kirchberg.ch > Jugend. Dort kann auch die DVD vom Musical bezogen werden.

STEFAN GRUNDER, JUGENDARBEITER



ANLÄSSE



Gemeindeausflug 70+

Alle Gemeindeglieder mit Jahrgang 1947 und früher geboren, sind mit ihrem Partner bzw. Partnerin herzlich eingeladen.

Fahrt ins Seeland; Andacht in der Chapelle Montmirail in Thielle; Zvieri halt im Hôtel Jean-Jacques Rousseau in La Neuveville

Mittwoch, 24. Mai:
Pfarrkreise II und IV

Aeffligen, Kernenried, Lyssach,
Rüdtligen-Alchenflüh, Rüti

Abfahrtszeiten

11.55 Kernenried, Löwen
12.00 Aeffligen, Gemeindehaus
12.05 Lyssach, Krone
12.15 Alchenflüh, ehemals Bären
Rückkehr ca. 19.00

Mittwoch, 31. Mai:
Pfarrkreise I und III

Ersigen, Kirchberg

Abfahrtszeiten

12.00 Niederösch, ehemals Post
12.10 Ersigen, Viehschauplatz
12.15 Kirchberg, Seniorenzentrum

Rückkehr ca. 19.00

ANMELDUNG GEMEINDEAUSFLUG 70+

Bitte ankreuzen: ☐ 24. Mai Pfarrkreise II und IV
☐ 31. Mai Pfarrkreise I und III

Einsteigeort: _____

Name / Vorname: _____

evtl. zweite Person Name: _____

Wohnort: _____

Telefon: _____

Bitte bis 5. Mai einsenden: Kirchgemeinde Kirchberg, Froberg 2, 3422 Kirchberg



Reformation - was ist das?

Gemeindeabend

Dienstag, 2. Mai, 19.30, Kirchgemeindesaal

«Die weltweite Ausstrahlung der Reformation»

mit Werner Ammeter, Pfarrer und Urs Güdel, Katechet



Kirchenführung und Besichtigung Kirchturm

mit Madeleine Oberhänsli, Führungen
Paul Hulliger, Sigrist
Werner Ammeter, Pfarrer

am Samstag, 13. Mai, 10.00 beim
Haupteingang Kirche
anschliessend Apéro



Süsser als Honig

Honig - Süssigkeit,
Heilmittel und Sinnbild für
die göttliche Botschaft

Mittwoch, 10. Mai 2017,
9 - 11 Uhr
Kirchgemeindesaal Kirchberg
mit Kinderhütendienst

Referentin:
Pfrn. Hanna Kandal-Stierstadt

....

Nächste Morgestund am 23. August:
Führung durch Bern zu Orten der
Reformation mit mesarts.

Für das Vorbereitungsteam:

ELISABETH KIENER-SCHÄDELI, PFARRERIN



Teens Camp Davos

09. Juli - 14. Juli 2017

ab 6. Schuljahr

Ausschreibung

www.kirche-kirchberg.ch

> Jugendseiten

Kirchenkonzert

Freitag, 5. Mai, 20.00, Kirche

Mitwirkende:

Musikgesellschaft Lyssach

Leitung: Hugo Staudenmann

Jegischtorfer Singlüt

Leitung: Osvaldo Ovejero

Eintritt frei, Kollekte



Musikgesellschaft Lyssach



Frauenchor
Männerchor



Kinderlager Jaunpass

10. Juli - 15. Juli 2017

1.- 5. Schuljahr

Ausschreibung

www.kirche-kirchberg.ch

> Jugendseiten

DENKANSTOSS

My name is Knox, John Knox

um 1514 - 1572

Aus dem abenteuerlichen Leben des schottischen Reformatoren.



500 JAHRE REFORMATION

Bild links:
Zeitgenössisches Porträt von John Knox
aus «Bezas’ Icones», 1580
Bild: Wikimedia Commons

Bild rechts:
Reformatorendenkmals in Genf mit v. l.
Guillaume Farel, Jean Calvin, Théodore de Bèze
und John Knox
Bild: Paul Landowski - Roland Zugbühl, Wikimedia Commons



Elisabeth Gugger

zunächst: Alphalivekurse, Abendgottesdienste
jetzt: Begleitsdienst, Senioren-ferien, Spielnachmittage, Hauskreisleiterin

Wie kam es dazu, dass du dich in der Kirchgemeinde engagierst?
Als ich vor 16 Jahren wegen Heirat nach Kirchberg kam, war für mich klar, dass ich mich in der Kirchge-
meinde, wo ich lebe und wo mein Mann
aktiv ist, ebenfalls engagieren will.

Erzähl von einem Highlight deiner Tätigkeit.
Dies sind jeweils die Seniorenferien mit rund 30 Frauen und Männern. Jedes hat seine Geschichte. Gerne spüre ich, was sie beschäftigt, was schön ist, aber auch was schmerzt. Wenn sie heimgehen, sind sie müde, haben jedoch eine liebevolle Gemeinschaft erlebt. Bei den Ehe-Alphalivekursen habe ich gerne gekocht und die Leute verwöhnt und so den Boden vorbe-
reitet, dass sie sich im Gespräch öffnen konnten, quasi Gastfreund-
schaft als Vorbereitung zur Seelsorge.

Was motiviert dich?
Durch Dinge im Leben, die vor 30 Jahren für mich schwierig waren, setzte ich mich mit der Orientierung auseinander. Woran kann ich mich einem Seil ähnlich halten? Dies ist mein Glaube an Gott. Durch Freunde kam ich in die freie evangelische Gemeinde, und ich merkte, Jesus hat Antworten auf meine Fragen. - Der Herr ist mein Hirte, Psalm 23. Er ist wie für mich geschrieben. Mir gefällt eine Übersetzung aus der Toggenburger Passion: Gott leit sini Hand uf min Chopf.

Was muss erfüllt sein, dass du auch in fünf Jahren noch dabei bist?
Ich bin gespannt wie Gott in den nächsten Jahren wirkt. Leute, die fragend sind, mögen umdenken und zum Glauben finden. Ich hege grosse Hoffnung in die Jugendarbeit. Die jungen Erwachsenen sollen sehen, dass die Gemeinde nicht stehen bleibt. Es gibt Veränderungen, Wachstum und neue Formen. Die Kirche soll sich aber nicht stur oder gesetzlich zeigen.

Was möchtest du noch mitteilen?
Wer in Not ist, muss häufig neue Wege suchen. Gott kann ein Thema werden und die Leute mögen spüren, wie beständig er ist. - Die Bibel beschreibt die Kirche als ein Haus. Die Christen sollen sich von Gott als lebendige Steine zu einem geistlichen Tempel aufbauen lassen. Ich möchte ein solch lebendiger Stein sein. Jeder Stein ist wichtig, doch der wichtigste Stein, der Eckstein, ist Jesus Christus selbst.

INTERVIEW: LORENZ WACKER, PFARRER

Der Bodyguard

Wann und wo genau der Priester und Notar John Knox mit den Gedanken der Reformation in Berührung kommt, ist nicht bekannt. Er erscheint in der Gefolgschaft des schottischen Reformators George Wishart, als jener ab 1544 predigend durch Schottland zieht. Eine gefährliche Tätigkeit, denn die regierende Maria von Guise und Kardinal David Beaton haben beschlossen, die protestantische Sekte zu verfolgen, die in Schottland Wurzeln zu schlagen beginnt. John Knox wird zu einem der engsten Gefährten von Wishart. Mit einem Zweihandschwert ausgerüstet dient er ihm auch als Bodyguard. George Wishart wird 1545 gefangen genommen und im Jahr darauf auf dem Scheiterhaufen hingerichtet.

Der Reformator

Aufständische Protestanten verschanzen sich 1546 im Schloss von St. Andrews (Ostküste Schottlands), nachdem einige von ihnen Kardinal Beaton ermordet haben, als Rache für die Hinrichtung von Wishart. John Knox wird 1547 gerufen, um für sie zu predigen. Er vertritt eine klar reformatorische Linie. Aus dem Buch Daniel legt er das Kapitel sieben aus. Den Papst vergleicht er mit dem Antichrist, er stützt sich auf die Bibel als einzige Autorität und vertritt die Rechtfertigung durch den Glauben.

In Galeerenhaft

Im Juni desselben Jahres nehmen französische Soldaten der katholischen Regierung John Knox zusammen mit anderen reformierten Adligen gefangen. Während 19 Monaten bleibt er in Galeerenhaft. Die unglaublich harten Bedingungen setzen nicht nur dem Gelehrten zu. Die Galeeren-
gefangenschaft kam damals einer Todesstrafe gleich. John Knox wird schwer krank, seine Gefährten bangen um sein Leben.

Im Exil

Nach der Entlassung aus der Galeerenhaft im Februar 1549 geht John Knox nach England ins Exil. Dort kann er als Pfarrer in der Church of England dienen. Zwar ist die Reformation in England weniger radikal als die Bewegung auf dem Kontinent, aber es ist ebenfalls zu einem endgültigen Bruch mit Rom gekommen. Allerdings muss John Knox dort nun mit dem Book of Common Prayer (Agende der Anglikanischen Kirche mit Ordnungen zu Gottesdiensten und Kasualien) arbeiten. Darin ist die liturgische Struktur der katholischen Kirche beibehalten, die Inhalte sind der Reformation angepasst worden. In seinen Gottesdiensten gleicht John Knox es noch stärker der Reformationsbewegung auf dem Kontinent an. Schon bald wird Knox einer der sechs Seelsorger, die im Dienst des Königs stehen. Als die neue Königin Maria Tudor die römisch-katholische Kirche in England restauriert und in allen Kirchen die Messe wieder einführt, wird es zu gefährlich für die reformierten Pfarrer. Knox verlässt England auf Anraten von Freunden und flüchtet über Frankreich nach Genf.

Bei Johannes Calvin

Mit einem Abstecher nach Frankfurt und einem Unterbruch durch einen Aufenthalt in Schottland bleibt John Knox bis 1559 in Genf. Dort lernt er Johannes Calvin kennen, predigt und arbeitet als Seelsorger. Die Kirchenordnung, die er später mit anderen schottischen Theologen ausarbeitet, ist an Calvin und die Reformation in Genf angelehnt. Ein Rat von Ältesten («Presbyter», vom griech. «presbyteros», der Ältere) fällt Entscheidungen, Laien und Pfarrer sind gleichberechtigt. Diese Form der Kirchenstruktur wird als Presbyterianismus bezeichnet. Sie ist heute im gesamten englischen Sprachraum verbreitet, aber beispielsweise auch in der südpazifischen Insel Vanuatu sowie in Afrika und teilweise in Asien.

Vitamin B

Während seiner Zeit in Genf (1956-1959) kehrt John Knox für eine kurze Zeit nach Schottland zurück. Die katholischen Kirchenoberhäupter blicken mit Sorge auf seine dortige Tätigkeit. Deshalb zitieren sie ihn 1556 nach Edinburgh vor ein Gericht. John Knox wird aber von so vielen einflussreichen Persönlichkeiten zu dieser Vorladung begleitet, dass die Bischöfe beschliessen, die Gerichtsverhandlung abubrechen. Von da an kann Knox in Edinburgh unbehelligt öffentlich predigen.

Gegen Frauen an der Macht

Eine der bekannteren Abhandlungen von John Knox ist die Schmähschrift: «The first blast of the trumpet against the monstrous regiment of women». Er richtet sich darin gegen alle katholischen Herrscherinnen Europas, will damit aber vor allem der Regentin von Schottland (Maria von Guise) und ihrer Tochter (Maria Stuart) schaden. Die Vorurteile gegenüber Frauen, die Knox darin ausdrückt, sind zu seiner Zeit nicht unüblich. Dennoch veröffentlicht er die Schrift vorsichtigerweise zunächst nur anonym, denn er ist sich zumindest bewusst, wie umstürzlerisch ihr Inhalt ist. Als später im Jahr die anglikanische Elizabeth Tudor Königin von England wird, wirkt sich die Schrift negativ gegen John Knox selber aus: Das Verhältnis zwischen ihr und dem Reformator bleibt unterkühlt. Bei seiner Rückkehr nach Schottland verweigert sie ihm beispielsweise wochenlang die Durchreise durch England.

Der Revolutionär

Da nun eine protestantische Königin auf dem englischen Thron sitzt, bereiten die englischen Flüchtlinge in Genf ihre Rückkehr vor. John Knox will wieder nach Schottland. Zwei Tage nach seiner Ankunft in Edinburgh reist er weiter nach Dundee, wo protestantische Sympathisanten sich versammelt haben. Die dem Katholizismus verpflichtete Königin von Schottland Maria von Guise zitiert die Protestanten nach Stirling. Weil letztere ein abgekürztes Gerichtsverfahren und Hinrichtungen befürchten, ziehen sie stattdessen in die befestigte Stadt Perth. Als John Knox ihnen dort eine feurige Predigt hält, kommt es zu Ausschreitungen. Die Kirche wird ausgebrannt, zwei Klöster der Stadt ange-

griffen, deren Gold und Silber geplündert, Bilder zerstört. Maria von Guise versammelt jene Adligen um sich, die ihr treu geblieben sind sowie eine kleine französische Armee.

In geheimer Mission

John Knox vermutet zu Recht, dass Maria von Guise in Frankreich um Verstärkung bitten wird. Deshalb ersucht er um Englands Unterstützung. Er segelt in geheimer Mission an die nordöstliche Küste von England, um einflussreiche Politiker zu treffen. Allerdings ist «Knox, John Knox» kein sehr erfolgreicher Agent: er ist nicht diskret genug, und die Information über seine Mission erreicht bald auch Maria von Guise.

Reformation in Schottland

Trotz verschiedener Abkommen, welche dem bewaffneten Konflikt zwischen der katholischen Regierung und den Protestanten ein Ende setzen sollen, kehrt erst nach dem Tod von Maria von Guise im Juni 1560 mit dem Abkommen von Edinburgh Frieden ein. Die französischen und englischen Truppen ziehen von Schottland ab. Am 19. Juli 1560 hält John Knox einen nationalen Dankgottesdienst in der Kathedrale St. Giles in Edinburgh. Der nun erfolgreiche Aufstand schottischer protestantischer Adliger, der «Lords of the Congregations», führt zu einem schottischen, reformierten Glaubensbekenntnis. Die päpstliche Rechtsprechung wird abgeschafft. Nur noch der reformierte Glaube ist toleriert, das Feiern der Messe in Schottland verboten. Von der Glaubens- und Gewissensfreiheit ist man noch ziemlich weit entfernt... John Knox und andere schottische Theologen werden damit beauftragt, eine in Schottland gültige Kirchenordnung zu schaffen.

Ehemann, Vater, Witwer

Die Engländerin Margery Bowes wird John Knox' erste Ehefrau. Sie stirbt in jener Zeit, in welcher die protestantische Kirche in Schottland institutionalisiert wird. John hat nun für die beiden gemeinsamen Söhne zu sorgen, die dreieinhalb und zwei Jahre alt sind. Vier Jahre später heiratet Knox die nur siebzehnjährige Margaret Stewart und macht damit wieder von sich reden. Nicht nur wegen des grossen Altersunterschiedes, sondern auch, weil sie eine entfernte Verwandte der Königin Maria Stuart ist. Ausser, dass sie gemeinsam drei Töchter, Martha, Margaret, und Elizabeth haben, ist wenig über ihr Familienleben bekannt.

GHISLAINE BRETSCHER, PFARRERIN

Hinweis

Die Brücke zu Schottland schlagen wir am Reformationsfest auf dem Chilchhoger am Sonntag, 25. Juni mit den Dudelsackpfeifern der «Happy-Pipers Lucerne».

CHRONIK

Taufen

19. März
•Noah Lian Andrist,
des André Andrist und der
Mirjam Andrist Beck,
Aefligen

•Matthias Wäfler,
des Samuel Wäfler und der
Elisabeth Wäfler Tanner,
Rumlikon

Abdankungen

01. März
•Katharina Elisabeth Kägi-Hofer,
geboren am 10.09.1924,
verstorben am 16.02.2017,
Kirchberg

03. März
•Heidy Beer-Schüpbach,
geboren am 13.03.1938,
verstorben am 23.02.2017,
Ersigen

06. März
•Andreas Marti,
geboren am 12.07.1965,
verstorben am 27.02.2017,
Bern

10. März
•Frieda Hugi-Fretz,
geboren am 02.11.1920,
verstorben am 02.03.2017,
Ersigen

14. März
•Hanny Lydia Imhof-Portner,
geboren am 10.02.1933,
verstorben am 06.03.2017,
Rüdtligen-Alchenflüh

ADRESSEN

Kirchgemeinde Kirchberg
Froberg 2
3422 Kirchberg
034 447 10 10
verwaltung@kirche-kirchberg.ch
www.kirche-kirchberg.ch

Öffnungszeiten Verwaltung:
Montag - Freitag, 8.00 - 11.30 Uhr

Pfr. Werner Ammeter
034 530 15 14
werner.ammeter@kirche-kirchberg.ch

Pfrn. Ghislaine Bretscher
079 220 40 41
ghislaine.bretscher@kirche-kirchberg.ch

Pfr. Hannes Dütschler - Studienurlaub
Vertretung: Pfr. Peter Bärtschi
034 445 31 90 / 079 711 79 39
pe.baertschi@bluewin.ch

Pfrn. Elisabeth Kiener-Schädeli
031 351 76 40
elisabeth.kiener-schaedeli@kirche-kirchberg.ch

Pfr. Lorenz Wacker
034 445 22 62
lorenz.wacker@kirche-kirchberg.ch

Jugendarbeit - Stefan Grunder
079 520 63 94
stefan.grunder@kirche-kirchberg.ch

KUW - Urs Güdel
034 447 10 16
urs.guedel@kirche-kirchberg.ch

REDAKTION GEMEINDESEITE

Lisabeth Arnold Wanner
Froberg 2, 3422 Kirchberg
034 447 10 10
verwaltung@kirche-kirchberg.ch

15. März
•Frieda Schütz-Winiger,
geboren am 25.09.1927,
verstorben am 03.03.2017,
Kirchberg

16. März
•Hans Ulrich Bannwart,
geboren am 15.08.1931,
verstorben am 08.03.2017,
Burgdorf

17. März
•Elisabetha Müller,
geboren am 05.05.1920,
verstorben am 25.02.2017,
Kirchberg

20. März
•Jakob Bichsel,
geboren am 11.02.1953,
verstorben am 10.03.2017,
Kirchberg

21. März
•Reinhard Kiehne,
geboren am 30.01.1937,
verstorben am 04.03.2017,
Rüdtligen-Alchenflüh

22. März
•Rosmarie Wyss-Marti,
geboren am 07.03.1941,
verstorben am 12.03.2017,
Kirchberg

24. März
•Ruth Hostettler,
geboren am 12.02.1943,
verstorben am 18.03.2017,
Rüdtligen-Alchenflüh

29. März
•Hans Kohler,
geboren am 20.04.1935,
verstorben am 22.03.2017,
Aefligen

30. März
•Alfred Wüthrich,
geboren am 21.08.1933,
verstorben am 24.03.2017,
Rüti b. Lyssach

31. März
•Zäzilia Zbinden-Baula,
geboren am 28.06.1935,
verstorben am 18.03.2017,
Kernenried

INFO

Wechsel in der Beratungsstelle Burgdorf für Ehe, Partnerschaft und Familien



Bisher: Ursula Wyss



Neu: Matthias Hügli

Die Beratungsstelle für Ehe, Partnerschaft und Familie in Burgdorf verliert ihre bewährte Beraterin. Ursula Wyss hat zu unserem grossen Bedauern die Kündigung eingereicht und wird sich einer neuen Herausforderung stellen. Während fünf Jahren hat sie mit viel Einfühlungsvermögen und grossem Engagement eine grosse Zahl von Beratungen durchgeführt. Sie wird noch bis zu den Sommerferien in reduziertem Rahmen unsere Beratungsstelle weiterführen. Nachfolger ist Matthias Hügli. Er ist verheiratet und Vater von drei

INFO

Kollekten

1. Quartal 2017

Altersvereinigung Rüdtlig.-Alchenfl.	1'019.65
Anlaufstelle Landwirte, Evilard	467.15
Bernische Waldenserhilfe, Bern	317.45
Brot für alle	1'449.15
Blessed Foundation, Biel	228.45
Christliche Ostmission, Worb	86.00
Dienstbotenheim Öschberg	909.60
HEKS Zürich	148.00
HEKS Zürich «Kaffebauern Haiti»	73.40
HMK Hilfe Mensch und Kirche, Thun	
Syrien + Irak	209.20
Horyzon, Olten	281.60
Horyzon, Olten Mädchencamp Haiti	150.00
Infozentrum Eichholz, Naturreservat	1'504.40
Karolinenheim, Rumendingen	493.30
Kinderheim SELAM Äthiopien	161.80
Kinderkrebshilfe Schweiz, Olten	2'361.30
Kgde Kirchberg - Jugendarbeit	
Theater Lost & Found	7'778.62
Kgde Kirchberg - Jungscharen	389.90
Kgde Kirchberg - Seniorenferien	266.65
Kgde Kirchberg - Unkosten Konzert	929.00
Kgde Kirchberg - Unkosten	
Neujahrsgottesdienst	319.30
Kovive, Luzern	203.85
Ökum. Kampagne - Rosenverkauf	1'577.00
Marc-Blaser-Stiftung, Kirchberg	108.10
Médecins Sans Frontières, Genf	703.30
Mission 21, Basel	74.20
Parkinson Schweiz, Egg	132.50
Prison Fellowship Switzerland, Basel	128.00
Refbejuso, Kirchensonntag	250.60
Schweiz. Weltgebetstag, Winterthur	512.35
schwizerchrütz.ch, Kiesen	171.00
Seniorenzentrum Emme	69.35
Spitex AemmePlus Kirchberg	927.15
Stiftung Alterssiedlung, Kirchberg	580.40
Fernsehen Fenster zum Sonntag	446.05
Stiftung Kind und Familie Schweiz	170.45
Stiftung Wildstation Landshut	258.40
Swaraya Indien	329.25
Verein Familienschutz Kirchberg	983.10
Wohn- und Pflegeheim St. Niklaus	210.40
Zentrum Schlossmatt Burgdorf	397.25
Familienschutz Kirchberg	
Anteil Kollekten Abdankungen	218.10
Seniorenzentrum Emme	
Anteil Kollekten Abdankungen	218.10
Stiftung Alterssiedlung Kirchberg	
Anteil Kollekten Abdankungen	218.10
Pfarramtskasse	
Anteil Kollekten Abdankungen	426.95

Brot für alle - PC-Kto 34-1356-9
Stand 31.03.2017 1'196.05

Konfirmationen 2017

Wir wünschen allen Konfirmandinnen und Konfirmanden mit ihren Familien einen frohen und besinnlichen Konfirmationstag und Gottes Segen für die Zukunft.

KIRCHGEMEINDERAT UND TEAM

21. Mai, 9.30 mit Katechet Urs Güdel

Benassi Sebastian, Ersigen
Berger Alina, Ersigen
Burkhalter Sandro, Kirchberg
Güdel Rebekka, Ersigen
Habegger Linda, Ersigen
Heuberger Fabienne, Ersigen
Kunz Laura, Ersigen
Kunz Michelle, Ersigen
Sanchez Numa, Ersigen
Schär Luca, Kirchberg
Schenk Philipp, Ersigen
Spross Lara, Ersigen
Wyss Saskia, Kirchberg

25. Mai, 9.30 mit Katechet Urs Güdel

Affolter Fabian, Aefligen
Buchser Luca, Lyssach
Cohen Emanuelle, Rüdtl.-A'flüh
Flückiger Alain, Kirchberg
Hager Aischa, Niederösch
Hügli Ariane, Kirchberg
Kuratli Franziska, Niederösch
Mumprecht Marco, Kirchberg
Schiltknecht Carla, Niederösch
Schmid Liam Elia, Kirchberg
Simon Flavien, Rüdtl.-A'flüh
Stoll Claudine, Kirchberg
Widmer Jill, Kirchberg
Wyss Céline, Kirchberg

28. Mai, 9.30 mit Pfr. Werner Ammeter

Ammon Leon, Ersigen
Cadonau Nicola, Niederösch
Christen Rebekka, Lyssach
Fischer Stefan, Ersigen
Flück Selina, Lyssach
Heuberger Kerstin, Ersigen
Hofer Anja, Aefligen

Hofer Priska, Aefligen
Krähenbühl Tamina, Lyssach
Kunz Raphael, Oberösch
Leisi David, Rüti b. Lyssach
Niffenegger Jan, Rüti b. Lyssach
Ribeiro Liliana, Ersigen
Schelker Alina, Lyssach
Schneider Alissa, Lyssach
Stalder Noemi, Lyssach
Weber Anna, Aefligen

Digirolamo Gabriele, Utzenstorf

4. Juni, 9.30 mit Sozialdiakon Stefan Grunder

Andres Tobias, Aefligen
Berger Yves, Kirchberg
Bigler Nicole, Aefligen
Buri Jeanine, Kernenried
Grundbacher Dario, Kirchberg
Hediger Anouk, Kirchberg
Kormann Ivo, Kirchberg
Lehner Céline, Rüdtl.-A'flüh
Manser Isabelle-Eva, Kirchberg
Senften Raffaele, Kirchberg
Stoll Manuel, Kernenried
Treier Sophie, Kirchberg

5. Juni, 9.30 mit Pfr. Peter Bärtschi, Pfr. Hannes Dütschler

Aebi Joel, Kirchberg
Aeschbacher Rahel, Ersigen
Andres Joy, Kernenried
Beck Patricia, Kirchberg
Bürki Sereina, Kirchberg
Kyei Momo Sandra, Kirchberg
Locher Céline, Kirchberg
Reinhard Olivia, Kirchberg
Schürch Simon, Kirchberg
Stettler Shana, Kirchberg
Zwahlen Dominik, Kirchberg

Info aus dem Kirchgemeinderat

Der Kirchgemeinderat informiert aus seiner Sitzung vom 28.03.2017

•Pfarrrteam - Zukunft Dienstwohnungen und Amtsräume
Entgegen der KGR-Info vom 25.08.2016 hat sich eine andere Ausgangslage ergeben. Pfr. Lorenz Wacker hat ein Gesuch um Dienstwohnungspflicht-Befreiung auf Mitte September 2017 eingereicht (möglich ab 60jährig). Dem Gesuch wurde entsprochen. Mit Pfr. Werner Ammeter hat somit noch eine Pfarrperson die Dienstwohnungspflicht inne, womit den Bestimmungen entsprochen wird. Wie vorgesehen wird Familie Ammeter im Herbst dieses Jahres vom Pfarrhaus II ins Pfarrhaus I umziehen. Die frei werdende Pfarrwohnung wird nun, aufgrund der Dienstwohnungspflicht-Befreiung von Pr. Lorenz Wacker, nicht mehr für eine zweite Dienstwohnungspflicht benötigt. Die Nutzung der frei werdenden Pfarrwohnung sowie ein Teil der künftigen Amtsräume werden geklärt.

• Kirchlein Rüti - Sanierung Orgel (KGR-Info 25.08.2016)
Die Orgel wurde im Dezember 2016 saniert und ist wieder im Einsatz. An den Gesamtkosten von Fr. 25'768.80 hat sich die Kantonale Denkmalpflege mit Fr. 9'000.00 beteiligt. Die verbliebenen Aufwendungen haben der Gemeindeverband und die Kirchge-

meinde hälftig mit je Fr. 8'384.40 übernommen. Das beschlossene Kostendach von Fr. 13'650.00 wurde somit deutlich unterschritten.

•Vergaben von Darlehen an öffentlich-rechtliche Institutionen
Der Kirchgemeinderat hat aufgrund der guten Liquidität entschieden, dass auserwählten öffentlich-rechtlichen Institutionen einjährige Darlehen vergeben werden können. Für Vergaben nach bestimmten Kriterien stehen max. Fr. 200'000.00 zur Verfügung.

•Behördenanlass
Einmal pro Legislatur lädt der Kirchgemeinderat zum Austausch ein. Es sind Delegationen der Gemeinderäte der sieben politischen Gemeinden unserer Kirchgemeinde sowie des Verbandsrats eingeladen. Der nächste Anlass findet am 09.05.2017 statt.

• KUW I
Madeleine Oberhansli hat während beinahe 16 Jahren mit viel Engagement KUW unterrichtet. Auf Ende Schuljahr 2016/17 stellt sie ihre Tätigkeit als KUW-Mitarbeiterin zur Verfügung.

DER KIRCHGEMEINDERAT